

Genus	Vol. 9 (3): 361-365	Wrocław, 30 IX 1998
-------	---------------------	---------------------

Beschreibung der neuen Art *Derocrepis (Aeschrocnemis)*
whiteheadi sp. n. und ihres Standortes in Kleinasien
(Coleoptera: Chrysomelidae: Halticinae)

ANDRZEJ WARCHAŁOWSKI

Instytut Zoologiczny UW., Sienkiewicza 21, 50-335 Wrocław, Polen

ABSTRACT. A new species, *Derocrepis (Aeschrocnemis) whiteheadi* sp. n. from Turkey, is described and illustrated. Related species are also discussed. The description of the new species is completed by a characteristic of his habitat.

Key words: entomology, taxonomy, Coleoptera, Chrysomelidae, *Derocrepis*, new species, Turkey.

In einer kleinen Bestimmungsendung der türkischen Chrysomeliden, welche ich unlängst von Herrn P.F. WHITEHEAD (Worcestershire, England) durch die freundliche Vermittlung von Prof. L. BOROWIEC (Wrocław) erhalten habe, befindet sich eine neue Art aus der Gattung *Derocrepis* WEISE. Durch die Gestaltung des Aedeagus unterscheidet sich diese Art sehr deutlich von anderen Arten der Gattung. Aus diesem Grunde, trotz des Mangels an weiteres Vergleichsmaterial, habe ich mich entschieden ihre Beschreibung zu veröffentlichen.

NAMENSABLEITUNG

Dem britischen Entomologen, Herrn P.F. WHITEHEAD, gewidmet.

TYPENMATERIAL

Ein einziges Exemplar (Holotypus) in der Sammlung von British Museum, Natural History.

DIAGNOSE

Ungeflügelt; Flügeldecken ohne Spur einer Schulterbeule. Halsschild nur wenig breiter als lang, in der Mitte seiner Länge am breitesten. Die basale Querfurche sehr seicht, in der Mitte fast verloschen; die Seitenstriche geschwunden, nur durch undeutliche Unebenheiten vertreten. Aedeagus (Abb. 1-3) in der Endhälfte leicht erweitert, seine Spitze bildet weder Zähnnchen noch Läppchen. Weibchen unbekannt.

BESCHREIBUNG (HOLOTYPUS)

Der Holotypus ist z. T. beschädigt. Es fehlen ihm: an der linken Seite vier letzte Fühlerglieder, an der rechten Seite drei letzte Fühlerglieder, zwei letzte Vordertarsenglieder, der mittlere Fuß und das ganze Hinterbein. Außerdem ist die linke Flügeldecke am Ende geplatzt. Beim unternommenen Vergleichsstudium stellten jedoch diese Beschädigungen kein Hindernis dar.

Körperlänge 2,62 mm. Hinterleib und Flügeldecken rein schwarz, die restlichen Körperteile und Epipleuren ziemlich dunkel bräunlichrot. Oberseite stark glänzend, die sekundäre, netzartige Skulptur sehr fein und seicht, nur an den Seiten der Flügeldecken und zwar ziemlich undeutlich wahrnehmbar.

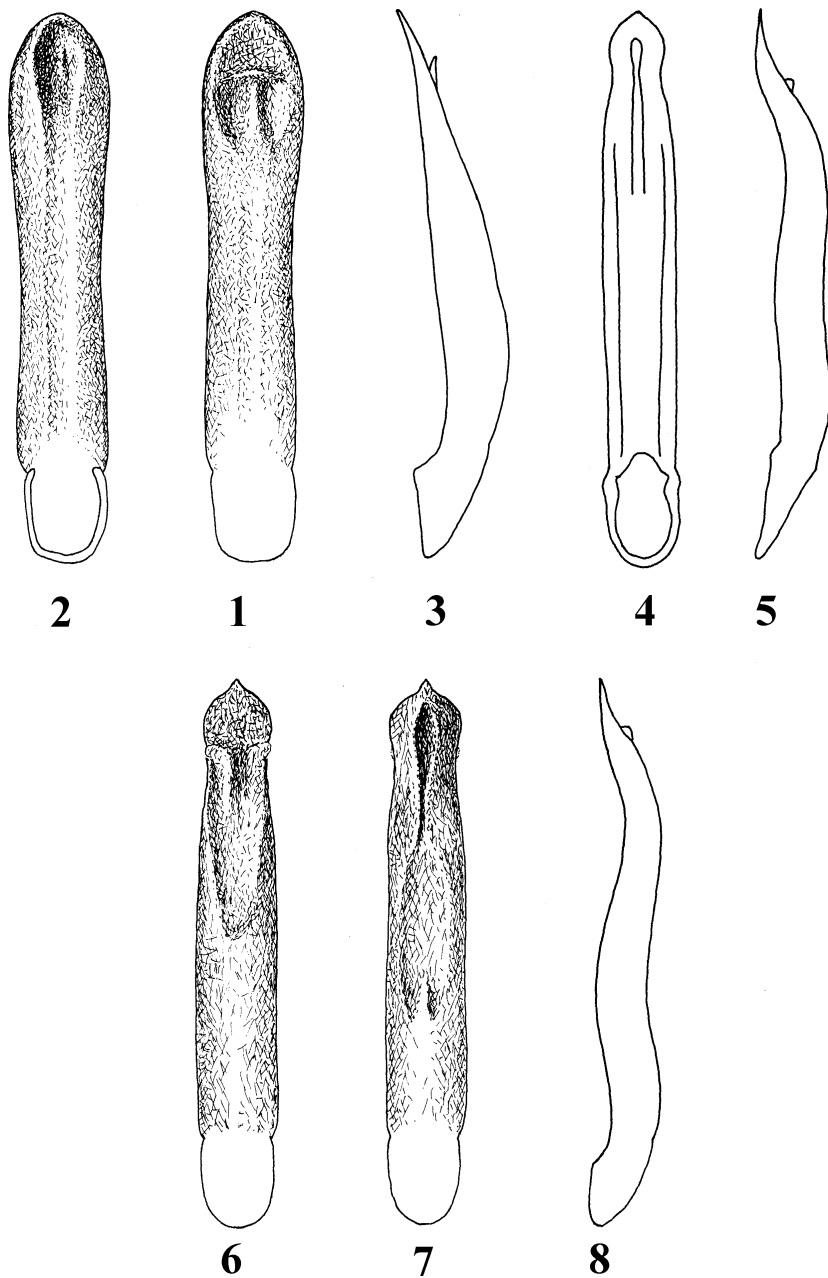
Kopf groß und dick, Nasenkiel sehr flach und breit, so breit wie die rudlichen, großen, glatten Stirnhöcker. Halsschild gleichmäßig gewölbt, lang, nicht ganz 1,2mal breiter als lang, rundum schmal gerandet, die Vorderecken deutlich, leicht nach außen tretend, die Hinterecken sehr klein, scharf. Die Punktierung fein, wenig dicht, Zwischenräume 3-5mal breiter als Durchmesser der Punkte. Flügeldecken sehr regelmäßig, tief und dicht, ziemlich stark punktiert. Die Abstände zwischen den Punkten kleiner als ihr Durchmesser. Beine stark und robust, Vordertarsen nur mäßig erweitert, ihr erstes Glied weniger breit als die Schienenspitze.

Aedeagus deutlich breiter und anders gestaltet als bei anderen Arten der Gattung. Vor der Spitze auf der Ventralseite liegt ein tiefes, durch eine Längswölbung geteiltes Grübchen, welches nach hinten in eine lange, sehr seichte und flache Mulde ausläuft (Abb. 2). Abgesehen von der normalen, sanften Einknickung der Phallobase ist der Aedeagus in der Seitenansicht (Abb. 3) fast gerade.

DISKUSSION

Die Gattung *Derocrepis*, welche von HEIKERTINGER (1925) in einer umfangreichen Monographie ausführlich behandelt wurde, zerfällt in zwei Untergattungen.

Die nominotypische Untergattung *Derocrepis* s. str. enthält nur zwei paläarktische Arten: die im Mittel- und Nordeuropa weit verbreitete, angeblich schädliche *D. (D.) rufipes* Linn. und die fast ausschließlich italienische *D. (D.) sodalis* (KUTSCHERA, 1860: 74). Die beiden *Derocrepis* s. str.-Arten sind geflügelt und haben einen breiten Halsschild.



1-8. Aedeagus: 1-3 (Orig.) - *Derocrepis (Aeschrocnemis) whiteheadi* sp. n., Aedeagus in der Dorsal- (1) Ventral- (2) und Seitenansicht (3). 4, 5 - *Derocrepis (Aeschrocnemis) graeca*, Aedeagus in der Ventral- (4) und Seitenansicht (5). 6-8 - *Derocrepis (Aeschrocnemis) serbica peloponnesiaca*, Aedeagus in der Dorsal- (6) Ventral- (7) und Seitenansicht (8) (4-5 nach HEIKERTINGER 1925)

Die Untergattung *Aeschrocnemis* WEISE 1888: 855 umfaßt vier bisher beschriebene Arten: *D. (A.) serbica* (KUTSCHERA, 1860: 74), die eine große geographische Veränderlichkeit aufweist und infolgedessen mehrere balkanische, kleinasiatische wie auch kaukasische Rassen bildet, *D. (A.) graeca* (ALLARD, 1884: 248), welche nur aus Griechenland bekannt geworden ist, die transkaukasische *D. (A.) pubipennis* REITTER, 1892: 154 und die aus dem nordwestlichen Syrien beschriebene *D. (A.) delagrangei* PIC, 1903: 124. Die *D. (Aeschrocnemis)*-Arten sind flügellos, sie haben einen langen Halsschild und darüber hinaus – bei *pubipennis* und bei *delagrangei* – behaarte Flügeldecken.

Die weitere Gliederung der Untergattung *Aeschrocnemis* in zwei kleine Artengruppen erfolgt nach den folgenden äußeren Merkmalen:

1. Auf dem Halsschild sind sowohl die Querfurche als auch die beiden seitlichen Längsfältchen deutlich und scharf ausgeprägt. Die größte Breite des Halsschildes liegt vor der Mitte seiner Länge. Hierher gehören die Arten: *serbica*, *pubipennis* und *delagrangei*.

2. Auf dem Halsschild sind sowohl die Querfurche als auch die beiden Längsfältchen sehr seicht eingedrückt oder fast geschwunden. Die größte Breite des Halsschildes liegt in der Mitte seiner Länge. Hierher *graeca* und die neu beschriebene *D. (A.) whiteheadi*.

Die *D. (A.) whiteheadi* ist demnach nur mit der *graeca* zu vergleichen. Die letztgenannte Art erinnert, sowohl habituell wie auch nach der Aedeagus-Gestaltung (Abb. 4, 5), an die sympatrisch vorkommende *D. (A.) serbica peloponnesiaca* Heikertinger 1910: 52 (Abb. 6-8). Von den beiden erwähnten Arten ist *coxi* vor allem durch ihre Aedeagus-Gestaltung zu unterscheiden. Bei *graeca* (wie auch bei den meisten Rassen der *serbica*) ist der Aedeagus zur Spitze leicht verengt, vor der Spitze eingeschnürt (Abb. 4, 5) und am Ende mit einem deutlichen Zähnnchen versehen. Bei der kaukasischen *pubipennis* und bei *D. (A.) serbica ossetica* Heikertinger 1922: 329 ist Aedeagus mehr parallelseitig und läuft nicht in ein Zähnnchen, sondern in einen ziemlich breiten Spitzbogen aus. Bei *whiteheadi* ist der Aedeagus noch anders gestaltet: er erweitert sich im Endteil und ist an der Spitze ziemlich stumpf abgerundet (Abb. 1-3).

UNTERSUCHTES MATERIAL

Türkei, Lycien, das Bergmassiv Eren Dag, 2500 m., 20.V.1997, 1 Männchen (Holotypus), leg. P.F. WHITEHEAD.

STANDORTSBESCHREIBUNG

Eren Dag, ein Bergmassiv im westlichen Teil des Taurus-Gebirges (Bati Toroslar), liegt etwa 70 km östlich von der Stadt Fethiye.

Das hier beschriebene Exemplar wurde auf einer kleinen, flachen Stelle, am Fuß eines steilen Hanges unterhalb der Bergspitze, in der Höhe etwa 2500 m. ü. M. gefangen. Der Standort war zum Teil mit Steingeröll und anderen, durch den Schnee eingeschleppten Sedimenten bedeckt, wie auch reichlich mit dem

blühenden *Ornithogalum montanum* CYRILLO und spärlicher mit *Ornithogalum nutans* LINNAEUS bewachsen. Er lag etwa 300 m unter der Schneegrenze und trug auf den flachen, mit Sediment bedeckten, Stellen die Spuren der Anbauversuchen. Auf dem ganzen Standort lagen Steine und Felsblöcke wie auch kleine, oft unbewachsene, Sedimentflächen. Es kamen dort *Fritillaria acmopetala* LINNAEUS und größere Rasenflächen von *Trifolium fragiferum* LINNAEUS vor; vereinzelt wuchsen auch die anderen Pflanzen wie *Ranunculus*-, *Silene*-, *Veronica*- und *Linum*.

Obwohl man den Beobachtungen nur eine sehr kurze Zeit widmen konnte, sind am selben Standort auch weitere Käfer beobachtet worden. Unerwartet, im Hinblick auf die Armut der Pflanzenwelt (abgesehen von einigen, absterbenden, kleinen Sträuchern) wurde der weitverbreitete Laufkäfer *Ophonus azureus* (FABRICIUS) gefunden, dann eine Dasytiden-Art *Aplocnemus* sp. nov. (Weibchen) aus der Gattung, die eine spezialistische Revision erwartet, einige Exemplare der flügellosen, in Anatolien endemischen Tenebrioniden-Art *Pimelia akbesiana* Fairmaire wie auch der *Blaps splichali* Gebien (det. J. FERRER, Haninge). Die letzterwähnte Art wurde unter einem Stein, vermutlich in seiner Larvalhöhle gefunden; dieser Fund stellt eine Neumeldung dieses tertiären, nur vom Zypern und aus der Türkei bekannt gewordenen Relikt dar. Ausserdem hat man einige Exemplare eines wahrscheinlich mit *Ornithogalum* verbundenen Brachyceriden, *Brachycerus foveicollis* GYLLENHAL, einen zur von Bugarien östlich bis nach dem Iran verbreiteten Untergattung *Choilisanus* gehörenden Rüssel *Otiorhynchus* sp. nov. (teste Dr L. MAGNANO, Verona) und schließlich die aus Griechenland, Syrien und der Türkei bekannte Art *Psalidium sculpturatum* BOHEMAN, festgestellt.

Die Beschreibung des Standortes stammt aus der brieflichen Korrespondenz vom Herrn P. F. WHITEHEAD, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen besten Dank ausspreche.

LITERATURVERZEICHNIS

- ALLARD, E., 1884. Diagnoses de quatre coléoptères nouveaux. Wien. ent. Ztg., **3**: 248.
- HEIKERTINGER, F., 1910. [Die Beschreibungen von drei neuen, beziehungsweise wenig gekannten Halticinenformen der Balkanhalbinsel]. Verh. zool.-bot. Ges., Wien, **60**, 4/5: 52-55.
- , 1922. Monographie der Koleopterengattung *Derocrepis* WEISE. (Coleopt., Chrysomelidae). Sonderdruck, Wien, 73 pp.
- . 1925. Monographie der Halticinigattung *Derocrepis* WEISE (Coleopt., Chrysomelidae). Wien. ent. Ztg., Wien, **42**, 4-10: 95-178.
- KUTSCHERA, F., 1860. Beiträge zur Kenntnis europäischer Halticinen. Wien. ent. Mon., Wien, **4**, 2: 65-79.
- PIC, M., 1903. Notes entomologiques et descriptions. l'Echange, Moulins, **19**, 221: 121-125.
- REITTER, E., 1892. Siebenter Beitrag zur Coleopterenfauna des russischen Reiches. Wien. ent. Ztg., Wien, **11**, 5: 151-154.
- WEISE, J., 1888. *Chrysomelidae*. In: Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, VI (1881-1893), Berlin, XIV + 1161 pp.